

Wie Jutebeutel Hunger bekämpfen

Ergebnis einer Projektwoche: MHH-Bufdis spenden Obdachlosen Gutscheine fürs SOS-Bistro

VON CECELIA SPOHN

HANNOVER. Sozial engagieren und ganz nebenbei die Umwelt schützen: Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdis) der Medizinischen Hochschule Hannover haben während ihrer Projektwoche 150 Jutebeutel angefertigt und anschließend vor der Mensa der MHH verkauft. 1205 Euro kamen so in die Kasse, die in 482 Gutscheine (je 2,50 Euro) vom SOS-Bistro an der Steintorfeldstraße eingetauscht werden können. Der Verein kümmert sich seit mehr als 40 Jahren um Menschen mit Suchtproblemen und Obdachlose und bietet Speisen und Getränke zu Selbstkostenpreisen an.

Gestern wurden die Gutscheine verteilt. Die Dankbarkeit bei den Obdachlosen ist groß. „Ich freue mich darüber. So kann ich mir hier ein Frühstück kaufen“, sagt beispielsweise Thomas. Der 49-Jährige lebt seit über 20 Jahren auf der Straße und kommt regelmäßig in das Bistro hinter dem Hauptbahnhof. Auch Abraham (50) ist Stammkunde: „Ich frühstücke täglich hier und trinke meinen Kaffee. Der Gutschein ist klasse, so kann ich noch ein bisschen Geld sparen.“

Mit den Tragetaschen soll der Umwelt etwas Gutes getan und zugleich den Wohnungslosen geholfen werden. Die Bufdis haben sich selbst für dieses Projekt entschie-

den. „Obdachlose kommen oft zu kurz. Durch die Teilnahme am sozialen Stadtrundgang sind wir auf das Thema und das Bistro gekommen“, erklärt Bufdi Wiebke Jenzen. Auf die Beutel wurden verschiedene Muster, von Ananas über Schildkröte bis hin zu anatomischen Herzen, gesprüht. Zwischen zwei und hundert Euro gab es für einen Beutel.

„Wir waren positiv überrascht von den großzügigen Spenden. Als die Menschen erfahren haben, um welches Projekt es geht, haben sie auch mehr gegeben“, sagt Jenzen. Neben dem SOS-Bistro wurden die Gutscheine auch bei „Asphalt“ und im Kontaktladen Mecki verteilt.



FÜR EIN FRÜHSTÜCK: Thomas freut sich über den Gutschein von Wiebke Jenzen. *Foto: Wilde*